

## FRANZÖSISCHE FRAGMENTE

Hs. 507

## Floovant

Pergament · 2 Doppel-Bl. · Lothringen (?) · 14. Jh.

Am äußeren Seitenrand (oben und unten nicht oder nur wenig) beschnitten auf 14–14,5 × 9–10,5 · Textverlust durch Abnutzung, Wurmfraß und Beschnitt (vielfach fehlende Anfangs- oder Endbuchstaben der Zeilen) · 2 aufeinander folgende Doppelblätter; in der Mitte fehlen 1 oder 2 Doppelblätter · Schrift-  
raum 12,5 × 8–8,5 · 24 abgesetzte Verszeilen · gotische Minuskel, 1 Hand; Anfangsbuchstaben der Verse ausgerückt, teilweise Majuskeln · zu Beginn der Tiraden rote Lombarden.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden, nach der Mundart (s. u.) wohl in Lothringen · die Doppelblätter dienten bis in die 80er/90er Jahre des 19. Jhs als Spiegel des folgenden Werkes: Thomas Linacre, Rudimenta grammatices ... interprete Georgio Buchanano. Paris 1533 (Signatur: D 4177, h). Auf dessen Titelblatt: »Sum ex Bibliotheca librorum fratris Ioannis Metzgeri Kentzingensis. Anno à Christi natali 1592«; darunter, 18. Jh.: »Thennenbach« und »Sum F[ratrum] Thennenbacensium« (Zisterzienserabtei Tennenbach bei Freiburg). Tennenbach könnte der als Vorbesitzer genannte Mönch angehören · nach GEHRT a. u. a. O. 5 (= Roman. Forsch. 248) »vor einiger Zeit in der Universitätsbibliothek zu Freiburg i. B. von Herrn Dr. F. Pfaff entdeckt«. Friedrich Pfaff († 1917) war seit 1882 Bibliothekar der UB Freiburg. Näheres über ihn s. HAGENMAIER I, XIII.

Mundart: Sprache lothringisch gefärbt. S. GEHRT a. u. a. O. 26–28 (= Roman. Forsch. 269–271).

P. GEHRT, Zwei altfranzösische Bruchstücke des Floovant. Phil. Diss. Freiburg (Erlangen 1896). Unverändert abgedruckt in: Romanische Forschungen 10 (1899) 248–271.

FLOOVANT. <sup>1</sup>(1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup>) *Pour ceu sofrit grant poinne ce vos di tout pour voir / ...-... / <...> fuerre (?) lanbati si lo reuve astroier.* <sup>2</sup>(3<sup>r</sup>–4<sup>v</sup>) *Molt lo voit avenant et coragous et fier / ...-... / El ostei moinent joe li petit et li grant.* Druck vorliegender Fragmente: GEHRT a. a. O. 8–14 (=Roman. Forsch. 251–257). Nach diesem Druck erneut gedruckt (mit Korrekturen) in: Floovant, publ. par S. ANDOLF (Uppsala 1941) 186–191. Teil 1 füllt teilweise die Lücke aus, die in der Textausgabe von ANDOLF a. a. O. nach Vers 432 (S. 15) vorhanden ist. Teil 2 entspricht (mit zahlreichen Abweichungen) Vers 437–505 der genannten Ausgabe. Näheres s. GEHRT a. a. O. 6f. und 16–23 (Roman. Forsch. 249f. und 259–266).